

DEN AUFBRUCH WAGEN

Gemeindeversammlung der Gemeinden
Tiefenbronn – Mühlhausen – Lehnigen



1. Januar 2026 - Gründung der Pfarrei Herz Jesu
Pforzheim

Die katholischen Seelsorgeeinheiten:
Kämpfelbach – Pfinztal -Pforzheim Stadt -
Eutingen und Biet werden
EINE KIRCHENGEMEINDE.

Leitender Pfarrer: Steffen Schölch
Stellvertreter: Dominik Albert
Leitender Pastoralreferent: Tobias Gfell

Name der Pfarrei:

HERZ JESU PFORZHEIM

Auch die ehemaligen Gemeinden Tiefenbronn – Mühlhausen – Lehnigen wagen den Aufbruch. Sie wollen aus ihren alten Gemeindeteams ein gemeinsames GEMEINDETEAM „östliches Biet“ bilden. Besondere Wegmarken hierbei waren der Orientierungstag im Februar und eine weitere Sitzung im April. Der Bericht hierüber ist Ihnen bekannt. In diesen Treffen erarbeiteten wir gemeinsam, wie wir als Christen in den Teilorten miteinander unseren Glauben auch in Zukunft leben wollen. Wir setzten uns mit dem sich ändernden Kirchenverständnis auseinander und suchten nach Wegen und Wegzeichen.

Auf unserem Weg gab es nun die Wegmarke „GEMEINDEVERSAMMLUNG“. Hierzu wurden alle Christen in unseren Teilorten eingeladen, sich am 14. Juni 2026 zu treffen und miteinander zu beraten. Auftakt dieses Vormittags bildete der

GOTTESDIENST in der St. Alexanderkirche – Mühlhausen mit Pater Jijo und Diakon Rist und Frau Widmann trug zur musikalischen Gestaltung bei. Er wurde getragen von einer großen Freude, im gemeinsamen Hören des Wortes Gottes, dem miteinander Singen und Feiern der Eucharistie. Diakon Stephan Rist beleuchtete die wichtigen Stationen der Jünger Jesu nach ihrer Berufung durch Jesus und übertrug die einzelnen Symbole auf den vor uns liegenden Weg. Wir alle sind PILGER DER HOFFNUNG. Und Hoffnung und Freude, sowie eine große Gemeinschaft war an diesem Morgen spürbar.

Die GEMEINDEVERSAMMLUNG im Gemeindezentrum schloss sich an den Gottesdienst an.

Barbara Pecher moderierte das sich im Wandel befindliche Kirchenverständnis – weg von dem Pfarrer zentrierten Anbieter hin zu einer Kirche der Getauften, die das Leben in der Gemeinde gestalten und prägen. Bereits das II. Vatikanische Konzil von 1965 spricht von einem gemeinsamen Priestertum und so lesen wir in „lumen gentium“:

„Alle Gläubigen bilden das neue Volk Gottes. Durch die Taufe sind sie mit dem Heiligen Geist erfüllt, nehmen am Priestertum Christi teil und sind zur Heiligkeit berufen.“

Daraus ergibt sich unser aller Auftrag Kirche zu sein. Vom Wort Gottes ausgehend, gestärkt durch die Sakramente und verbunden im gemeinsamen Gebet will sich das neue GEMEINDETEAM den vier pastoralen Schwerpunkten zuwenden:

VERKÜNDIGUNG DES GLAUBENS

GOTTESDIENSTE FEIERN

DIENST AM MENSCHEN

BILDEN VON GEMEINSCHAFTEN.

Sehr deutlich wurde die praktische Umsetzung durch die einzelnen Berichte aller, die sich bereits in unser Gemeindeleben einbringen. Und hierbei wurde die große bereits gelebte Vielfalt sichtbar. Im Anschluss erläuterte Frau Pecher die Regularien zur Benennung des neuen Gemeindeteams.

Die alten Teams werden zu ORTSTEAMS und haben die Menschen der Teilorte besonders im Blick. Auch weiterhin sind sie Ansprech-

partnerInnen für jeden. Sie stehen in regem Austausch mit dem neuen Gemeindeteam.

Das neue Gemeindeteam wurde durch das Votum der Gemeindeversammlung benannt:

TIEFENBRONN

Heidemarie Stehle + Annemarie Gindele

MÜHLHAUSEN

Vita Tavolieri + Barbara Pecher

LEHNINGEN

Eleonore Grönheim + Bernd+Beate
Hartmann

Die Namen werden jetzt an den Pfarreirat weitergeleitet, der das neue Gemeindeteam BERUFT.

Im westlichen Biet – Neuhausen, Steinegg, Hamberg, Schellbronn und Hohenwart - ist bereits ein Gemeindeteam berufen worden. Wir wünschen uns einen regen Austausch und suchen auch in Zukunft Möglichkeiten des Miteinanders. Die Kommunikation und Offenheit ist dem neuen Gremium weiterhin wichtig.

Diakon Rist stellte sich dann noch als der Berater und geistliche Begleiter des GEMEINDETEAMS „östliches Biet“ vor. Im Anschluss meldeten sich noch Besucher und brachten das Thema „Marienkapelle“ und auch die unglückliche Gottesdienstplanung zur Sprache.

Herr Tobias Gfell bedankte sich bei allen und zeigte sich sehr beeindruckt von der Gemeinschaft, die an diesem Vormittag deutlich spürbar wurde, und dem AUFBRUCH, den wir Gemeinden im östlichen Biet wagen.

Das miteinander Beten ist eine der wichtigen Grundlagen unseres gemeinsamen Aufbruchs und bildete den Abschluss und Übergang zum gemütlichen Teil – feiernde Gemeinde – dem WEISSWURSTFRÜHSTÜCK.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

i.V. Barbara Pecher